



Nr. 84.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

97. Jahrgang

Ercheinungswerte: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die kleinste Zeile 1.50...

Montag, den 10. April 1922.

Bezugpreis: In der Stadt mit Lieferlohn 2.30. - vierteljährlich, Postbezugspreis 2.30. - mit Beleggeld. - Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

Neueste Nachrichten.

In Gleiwitz in Oberschlesien fielen 15 französische Soldaten, die auf dem dortigen Gürtenerfriedhof nach verfehlten Waffensuchen...

Die Abordnungen der meisten maßgebenden und bedeutenden Staaten sind gestern in Genua angekommen, und von italienischen Staatsmännern begrüßt worden...

Beginn der Konferenz von Genua.

Die Ankunft der deutschen Abordnung. Genua, 9. April. Die deutsche Delegation unter Führung des Reichskanzlers Dr. Wirth ist heute abend um 8.10 Uhr hier eingetroffen...

Vorbereitung der Alliierten.

Paris, 10. April. Die 'Agence Havas' berichtet aus Genua: Die Vorbereitung zwischen den Führern der italienischen, britischen, japanischen, belgischen und französischen Abordnung...

mein der Wunsch, nur wenige Vollkungen abzuhalten, und sofort die Ausschüsse ihre Tätigkeit aufnehmen zu lassen, um die Arbeit rascher zu fördern...

Unterredung zwischen den italienischen Staatsmännern und Lloyd George.

Genua, 9. April. (Spezialbericht des Vertreters des BVB.) Vestern abend wurde eine Konferenz zwischen den italienischen Ministern de Facta und Schanzer und Lloyd George abgehalten...

Fühlungnahme zwischen der Großen und Kleinen Entente.

Genua, 8. April. Die belgischen Delegierten Theunig und Jasper mit dem Sachverständigen sind hier eingetroffen. In den Kreisen der Konferenzteilnehmer macht sich bereits eine lebhaftige Tätigkeit bemerkbar...

Italienisches Lob über die Haltung der Russen.

Genua, 10. April. (Stefani.) Die russische Delegation wurde gestern im königlichen Palais vom Ministerpräsidenten de Facta und dem Minister des Aeußern, Schanzer, empfangen...

Die 'Völkerbunds'-Vertretung.

Genua, 10. April. (Stefani.) Die Abteilung des Völkerbunds, die der Konferenz zugeordnet ist, ist hier eingetroffen. Sie steht unter Führung des Italieners Attolico, stellvertretenden Sekretärs des Völkerbunds...

Loucheur über die Frage der Behebung der Wirtschafts- und Finanzkrisis.

La Louviere, 9. April. Auf Einladung der Industriellen Mittelbelgiens hielt gestern nachmittag der frühere Wiederaufbauminister Loucheur einen Vortrag über die Mittel gegen die Weltwirtschaftskrisis...

Deutschland. Außer den Industriellen des Bezirks befanden sich unter den Zuhörern die belgischen Minister Debeve, Masson und Neujean. Loucheur wies auf den Ernst der wirtschaftlichen und finanziellen Krisis hin...

Ausland.

Der Fall Graff wird politisch ausgeschlachtet.

Paris, 8. April. Der belgische Kriegsminister Debeve ist in Paris angekommen, um sich, wie die Havasagentur berichtet, mit Marschall Foch über den Zwischenfall Graff zu besprechen...

Die Kaiserin Zita will wieder nach der Schweiz.

Paris, 9. April. Dem 'Journal des Debats' wird aus Genf berichtet, die ehemalige Kaiserin Zita von Oesterreich habe beim Bundesrat Schritte eingeleitet, damit ihr gestattet werde, mit ihren Kindern auf Schloß Wartegg bei Rorschach Wohnsitz zu nehmen...

Bessarabien mit Rumänien vereinigt.

Bukarest, 10. April. Die Kammer hat die Vereinigung Bessarabiens mit Rumänien ratifiziert. Die türkische Antwort auf den Friedensvorschlag der Alliierten.

Konstantinopel, 8. April. Marschall Tzetz Pascha hat den alliierten Missionen in Konstantinopel die Antwortsnotte der türkischen Regierung übergeben, in der den alliierten Mächten für ihren wohlwollenden Vorschlag zur Wiederherstellung des Friedens im Orient gedankt wird...

Fortdauer der griechisch-türkischen Kämpfe.

Athen, 8. April. Türkische Streitkräfte in Stärke eines Bataillons griffen mit Maschinengewehren am 6. April an der Front von Eskishir den Abschnitt bei Kios an. Die Türken mußten sich infolge eines griechischen Gegenangriffs zurückziehen.

Die amerikanische Abrüstung zur See.

Washington, 9. April. Die Marinedorlage, die die Bestimmungen des Washingtoner Vertrags über die Abrüstung zur See ausführt, schlägt eine Gesamtausgabe von 233 Millionen Dollar vor, das sind 181 Millionen Dollar weniger, als für 1921 gefordert wurden...

Deutschland.

Eine folgenschwere Explosion.

Gleiwitz, 9. April. Bei einer Durchsuchung nach Waffen auf dem Gürtenerfriedhof durch französische Truppen ereignete sich eine gewaltige Explosion. Die Leichenhalle und die Gruft wurden in die Luft geschleudert...

37) m! diese Abfertigung r geöffnet. raße 37)

erer 3 te Feuerbach

guzinnen in Postkammer Kaniblogus

Munz Bischofsstraße 483 menschenweiderei er Herren- nach Maß erfelben billigt ng.

en. kauf. s Uhr an haben große Auswahl schwerer



he in Gärtringen, raße Kauf- u. Tausch Gärtringen 12 errenberg 4.

Hirau schönste Beralage kaufen oder tauschen meist u. Wiege zur etwa 650 gleich großes Grundstück Garten auch könnte mein Tausch geben. r., Ludwigsburg 7 11.

sein. Apobeamte übernahmen die Aufräumungsarbeiten. Auf Anordnung des Kreisinspektors wurden sämtliche Lokalkitäten, Kinos und das Theater geschlossen. Mit der Verhängung des Belagerungszustandes wird bestimmt gerechnet.

Heiden, 9. April. Von authentischer Seite wird folgende Schilderung des Explosionsunglücks in Heiden gegeben: Als heute kurz nach 12 Uhr auf dem alten Hüttenfriedhof französische Besatzungstruppen in einer alten Gruft unter der Kapelle nach Waffen suchten, die dort vergraben sein sollten, stießen sie auf Minen, die in die Luft flogen. Dabei sind 15 Franzosen zu Tode gekommen, und 10 schwer verletzt worden. Die Kapelle ist vollständig vernichtet. Abordnungen sämtlicher alliierter Besatzungstruppen begaben sich nach der Unfallstelle zur Untersuchung des Tatbestands. Auf Anordnung der interalliierten Kommission ist um 6 Uhr abends in Heiden eine öffentliche Trauer angeordnet worden. — Der Vorfall wird natürlich von der Entente zu neuen Unterdrückungen und Erpressungen ausgenutzt werden.

Die Hamburger Mordfälle.

Berlin, 8. April. Einer Blättermeldung aus Hamburg zufolge, hat die mit großem Eifer betriebene Ermittlung in der Mordsache des belgischen Oberleutnants Graff bisher zu keinem Ergebnis geführt. Es wurde festgestellt, daß die tödliche Kugel amerikanische Munition gewesen ist. Es liegt daher die Vermutung nahe, daß es sich um einen rein persönlichen Racheakt handelt, der in keinem Zusammenhang mit der Ermordung des deutschen Polizeibeamten liegt. Wie es weiter in der Blättermeldung heißt, befindet sich der Mörder des deutschen Wachmeisters auf freiem Fuß in Kagen.

General von Falkenhayn †

Berlin, 9. April. Der frühere preussische Kriegsminister und Chef des Generalstabs des Feldheeres, General der Infanterie Erich von Falkenhayn, ist am 8. April auf Schloß Lindstedt bei Wildpark gestorben.

Die Frage der Autonomie Oberschlesiens.

Berlin, 9. April. Der preussische Minister des Innern Severing nimmt in einer Zuschrift an die „Vossische Zeitung“ Stellung zu der Behauptung, daß sich an gewissen Stellen des preussischen Ministeriums des Innern ein Widerstand gegen die Anwendung des ober-schlesischen Autonomiegesetzes geltend mache. Er erklärt, an keiner Stelle des Ministeriums habe jemals irgend welcher Zweifel darüber bestanden, daß das Autonomiegesetz auch unter den infolge des Genfer Diktats wesentlich veränderten Umständen durchzuführen sei. Insbesondere habe er als der verantwortliche Leiter des preussischen Ministeriums des Innern von jeher diesen Standpunkt mit Nachdruck vertreten.

Empfangsabend beim Reichspräsidenten.

Berlin, 7. April. Bei dem gestrigen Empfangsabend beim Reichspräsidenten hielt dieser eine Ansprache an seine Gäste, in der er Sinn und Bedeutung der Veranstaltung hervorhob. Er sagte, es sei sein inniger Wunsch, die führenden Persönlichkeiten von Politik und Kunst, von Wissenschaft und Wirtschaft in engere Fühlung miteinander zu bringen. Der Staat dürfe nie aufhören, mit wachendem Auge die Interessen des geistigen Lebens zu pflegen. Auch die Hüter des Geisteslebens sollten nicht vergessen, ihre Beziehungen zum staatlichen Leben aufrecht zu erhalten. Dem der Staat stehe vor uns als Begriff und Verkörperung des Volkstums, aus dem auch Wissenschaft und Kunst ihre immer wieder sich erneuernde treibende Kraft ziehe.

Schluß der Tagung des deutschen Beamtenbundes.

Berlin, 9. April. Auf der Tagung des Deutschen Beamtenbundes wurde gestern ein Antrag angenommen, der besagt, daß im Augenblick die Schaffung eines festen Programms infolge der neugeschaffenen Lage im Beamtenbund nicht möglich sei, daß aber zunächst die Bundesleitung ein vorläufiges Programm auf Grund der Ausführungen des Bundesvorsitzenden Flügel ausarbeiten soll. Neben Flügel wurden drei weitere Vorsitzende gewählt: Zugführer Geringhoff von der Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamter, Postsekretär Kugler von der Reichspostgewerkschaft und Oberregierungsrat Reichardt-München vom Bayerischen Beamtenbund. Auf Antrag des Verbandes der Polizeibeamten wurde in den Satzungen ausdrücklich festgelegt, daß für die Beamten der Polizei der Streik in keiner Form möglich sein darf. Mit einer Ansprache des Bundespräsidenten Flügel wurde die Tagung geschlossen.

Um die 48 Stundenwoche.

Freiburg i. B., 9. April. Die Textilarbeiterverbände Badens haben in dem seit einiger Zeit wegen Lohnherabsetzungen und Einführung der 48-Stundenwoche (statt der bisher geltenden 46-Stundenwoche) schwebenden Streit eine Entscheidung dahin getroffen, daß in den Betrieben in dieser Woche Urabstimmungen vorzunehmen sind und daß in den Streik eingetreten werden soll falls die Unternehmer auf der Einführung der 48-Stundenwoche bestehen sollten. Durch einen solchen Streik würden ungefähr 40 000 Leute betroffen.

Ein Raubüberfall auf einen Lokalzug.

Magdeburg, 8. April. Gestern abend um 8 Uhr wurde auf dem Abendzug der Kleinbahn Halle-Heilstadt zwischen Koellme und Leugental ein Überfall verübt. Die in Abteilen der 2. Klasse getrennt sitzenden Frau Kette, Frau Schulz und ein junger Mann namens Köhler wurden von Räubern erschossen. Die Mutter des Köhler konnte flüchten. Ueber die Täter ist nichts bekannt. Man vermutet, daß Ausländer in Frage kommen. Kriminal- und Schutzpolizei wurden noch nachts zur Verfolgung herangezogen. Die Untersuchung ist in den Händen der Staatsanwaltschaft.

Halle a. S., 9. April. Auf die Ergreifung der beiden Eisenbahnraubmörder sind bisher 111 000 Mark Belohnung ausgesetzt, davon 100 000 Mark von privater Seite.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 10. April 1922.

Die Gewerbeschule

hielt am letzten Donnerstag im Georgenäum ihre Schlußfeier ab. Von der täglichen Arbeit, die während des letzten Schuljahrs wieder in allen Abteilungen geleistet worden war, legten die Ausstellungen geübter Schülerarbeiten in der Schule, sowie namentlich die nachmittags im Georgenäum abgehaltenen öffentlichen Unterrichtsproben, zu denen Vertreter der Behörden und Freunde der Schule erschienen waren, bereites Zeugnis ab. Bei der Schlußfeier hielt der Vorstand der Anstalt, Gewerbeschulrat Aldinger, eine Ansprache, in der er den erschienenen Gästen, besonders Herrn Oberamtmann Götz und Herrn Stadtschultheiß Göhner, sowie den Vertretern des Gemeinderats, des Gewerbeschulrats, der Handelskammer, des Gewerbevereins und der Innungen für ihr bewiesenes Interesse dankte. Welche Arbeit in den letzten Jahren von der Schule geleistet werden mußte, ersehe man schon daraus, daß sich die Zahl der Schüler seit seiner (des Redners) Amtsübernahme verdreifacht habe, die Zahl der hauptamtlich angestellten Lehrkräfte aber nur verdoppelt. Die Arbeitsleistung sei nur möglich durch eine übermäßige Anspannung der hauptamtlichen Lehrkräfte, welche sich aber auf die Dauer nicht durchführen lasse. Wenn es auch den Lehrmeistern und Lehrern manchmal ungeschickt sei, ihre Lehrlinge auf einen ganzen oder zwei halbe Wochentage zur Schule schicken zu müssen, so habe die Gewerbeordnung, die unter Zuziehung von beruflichen und verständnisvollen Führern aus den Berufskreisen zustande gekommen sei, eben deshalb die frühere jährige Lehrzeit in eine solche zwischen 3 und 4 Jahren umgewandelt. Hier ein richtiges soziales Verständnis und Gefühl zu betätigen, sei eine Ehrenpflicht jedes Lehrers. Und es sei sehr erfreulich, daß die überwiegende Mehrzahl der Lehrer die Arbeit der Schule richtig zu würdigen und zu schätzen wisse. An die Schüler richtete der Schulvorstand eindringliche Worte der Ermahnung, das Gelernte gut zu verwenden, damit sich die Arbeit der Lehrkräfte entsprechend auswirke. Aber nicht nur das technische Können solle beachtet werden, sondern auch die sittliche Erziehungsarbeit, die heute angesichts der Verwahrlosung der Jugend nötiger als je sei. Den abgehenden Schülern werde eine deutsche Reichsverfassung auf den künftigen Lebensweg mitgegeben. Darin sei in Artikel 109 gesagt, daß alle Deutschen vor dem Gesetz gleich sind. Gleiche Rechte sehen aber auch gleiche Pflichten voraus, wirtschaftliche Pflichten nach dem Maße der persönlichen Erfüllung, sittliche Pflichten dergestalt, daß man anständig denkt und fühlt, damit man vor sich selbst und anderen in seinem Wollen und Handeln bestehen könne. Im abgelaufenen Jahre haben 294 Schüler und 3 Schülerinnen die Gewerbe- und Handelsschule besucht; zur Entlassung kommen 97 Schüler. Nach der Preisverteilung und nachdem der Redner den mitwirkenden Lehrkräften noch herzlich für treue und gewissenhafte Mitarbeit gedankt, war die harmonisch verlaufene Feier beendet.

Preise und Belobungen erhielten heuer: Klasse IIIa: einen 1. Preis: Weber, Alb., Mechaniker; Belobungen: Kometsch, Wilh., Mechaniker, Weissenberger, Otto, Mechaniker. Klasse IIIb: einen 1. Preis: Erlensmaier, Emil, Schreiner; Pfeiffer, Jakob, Küfer u. Pflüger; Weber, Paul, Schreiner; Belobungen: Singer, Wilh., Schreiner; Schnitzer, Alb., Schreiner. Klasse IIIc: einen 1. Preis: Martini, Wilh., Gärtner; Wagener, Josef, Gärtner; einen 2. Preis: Reutter, Friedr., Schuhmacher; Ohngemach, Friedr., Schneider; Belobungen: Schell, Karl, Tapezier; Claus, Wilh., Schuhmacher. Klasse IIId: einen 2. Preis: Erhardt, Wilh., Mechaniker; Burghardt, Christian, Mechaniker; Bächle, Eugen, Mechaniker; Belobungen: Dannemann, Eugen, Elektromonteur; Koller, Emil, Buchdrucker. Klasse IIIa: einen 2. Preis: Stöckberger, Karl, Mechaniker; Belobungen: Braun, Christian, Schmied; Schwenz, Joh., Mechaniker; Klasse IIIb: einen zweiten Preis: Pfommer, Wilh., Schreiner; Belobungen: Bauer, Ernst, Schreiner; Braun, Hermann, Schreiner; Bohnenberger, Ernst, Schreiner; Westermann, Gg., Zimmermann. Klasse IIc: einen 2. Preis: Schürle, Siegfried, Schreiner. Belobungen: Breittling, Ernst, Maurer; Bismann, Emil, Maurer; Großhans, Fritz, Tapezier; Braun, Rob., Schreiner; Dallolmo, Wilh., Schreiner. Klasse Ia: Belobung: Hoffleber, Wilh., Mechaniker. Klasse Ib: Belobungen: Kolb, Georg, Maler; Stahl, Karl, Schreiner; Koller, Joh., Maler; Boffert, Wilh., Gärtner. Kaufm. Abteilung: Belobungen: Denzel, Oskar, Koller, Otto; Günther, Gg.; Roth, Ernst.

Die Frage der Entlassung verheirateter Lehrerinnen.
In den letzten Jahren wurden einige Lehrerinnen, die eine Ehe eingegangen, auf Grund des Art. 2a des Württ. Beamtengesetzes aus dem Schuldienst entlassen. Die Entlassenen gehen nunmehr gerichtlich vor. Eine Lehrerin hat bereits ein gerichtliches Urteil erwirkt, durch das der Staatsfiskus zur Nach- und Fortzahlung des Gehalts an die verheiratete Lehrerin verurteilt wurde. Die Entscheidung fiel auf Grund des Art. 128 Abs. 2 der Reichsverfassung, wonach alle Ausnahmestimmungen gegen weibliche Beamte beseitigt werden. Wie das S. C. V. erzählt, wird sich der Landtag mit der Sache noch befassen.

Die Frage der Wiedereinführung der Sommerzeit.
An den Reichspräsidenten ist vor einiger Zeit eine Eingabe gemacht worden wegen der Wiedereinführung der Sommerzeit. In der Eingabe wird der wirtschaftliche Gewinn der Sommerzeit durch Ersparnisse an Leuchtmitteln und Kohle auf 2 Milliarden Mark jährlich geschätzt. Der Reichspräsident hat auf die Eingabe erwidert, daß die Frage der Sommerzeit gegenwärtig Gegenstand der Beratung der Reichsregierung sei. Die Nationalversammlung hat aber die Sommerzeit mit größerer Mehrheit im Jahre 1919 abgelehnt. Es spricht gewiß manches für die Wiedereinführung, aber auch sehr vieles dagegen, und besonders in ländlichen Kreisen wird man zweifellos mit der Wiedereinführung nicht befreunden können.

Flugpost.

Seit letzten Montag ist der Flugpostbetrieb von Stuttgart nach Fürtth und Nürnberg regelmäßig im Betrieb und vollzieht sich so schnell, daß die 140 Km. lange Strecke schon in 45 Minuten zurückgelegt wurde. Die Flugrichtung geht über Gaiddorf-Crailsheim-Ansbach.

Bund deutscher Delmüller.

Der erste Vorsitzende des Bundes Deutscher Delmüller, Eugen Müller in Ditzingen, zugleich Vorsitzender des Verbands Württ. Delmüller, ist als Mitglied der Außenhandelsstelle für Öle und Fette in Berlin erneut bestätigt worden. Im Bund Deutscher Delmüller sind 13 Unterverbände mit etwa 1400 mittleren und kleineren Delmühlern in allen Gauen Deutschlands vereinigt.

Mutmaßliches Wetter am Dienstag und Mittwoch.

Wiederum hat sich ein Luftwirbel in die Weichselmündung verzogen, weshalb am Dienstag und Mittwoch noch vorwiegend nachkaltes, dann aber wieder allmählich aufheiterndes Wetter zu erwarten ist.

Aus dem Kirchspiel Neubulach.

Auf Anregung des Herrn Schultheiß Braun von Liebersberg fand dort am 5. April, abends 7 Uhr, im Gasthaus z. „Hirsch“ ein Vortrag von Herrn Dekonomierat Winkelmann aus Stuttgart über den Obstbau statt, der gut besucht war, auch von nahe liegenden Ortschaften. Oberamtsbaumwart Widmann von Calw war als Vertreter des Obstbauvereins Calw anwesend. Der Redner schilderte in klarer Weise die Anpflanzung, Behandlung und Pflege der Obstbäume, besonders die Boden- und Sortenwahl. Die Versammlung wurde sehr lebhaft geführt durch Anfragen und Meinungsverschiedenheit und mit Humor gewürzt. Der Redner ging in klarer, verständlicher Weise auf alle Fragen ein. Zum Schluß dankte Schultheiß Braun dem Redner für seinen lehrreichen, praktischen Vortrag. Am andern Morgen zeigte Herr Dekonomierat Winkelmann durch praktische Vorführung an jungen und älteren Bäumen durch Schnitt und Entfernung von ungeeigneten Ästen die Behandlung der Bäume, die Ausführung war wiederum sehr gut besucht. Wir wollen hoffen, daß die Veranstaltung Früchte tragen möchte. Zum Schluß soll auch auf diesem Wege Herrn Schultheiß Braun für seine Anregung und Tätigkeit, auch von den Auswärtigen, bester Dank ausgesprochen werden.

Oberhangelt, 7. April. Gestern abend 8 Uhr fand im hiesigen Schullokal von Herrn Hauptlehrer Geißer eine sehr gelungene Abschiedsfeier für die aus der Schule entlassenen Schüler statt, die von den Eltern und Angehörigen und Einwohnern gut besucht war. Zuerst wurde von den Schülern das Lied vorgetragen „Der Winter ist dahin“; nach diesem ergriff Herr Geißer das Wort. Redner schilderte in ergreifenden Worten den Wert der Schule für das fernere Leben des Menschen, insbesondere in der jetzigen Zeit, in der Hoffnung, daß unser Vaterland wieder in die Höhe kommen möge! Auf dieses hin sangen die Kinder das deutsche Lied „Kennt ihr das Land in deutschen Gauen“. Nach diesem wurde von den Kindern das Spiel aufgeführt „Hansel und Gretel“. Daß die Aufführung sehr befriedigte, zeigte der stürmische Beifall der Zuhörer. Den entlassenen Schülern wünschen wir auf ihr ferneres Leben alles Gute. An dieser Feier nahmen sämtliche Gemeinde- und Schulräte teil. Für den am Schluß vermischten Dank an Herrn Geißer für seine große Tätigkeit soll nun hier der doppelte Dank ausgesprochen werden.

(S. C. V.) Stuttgart, 7. April. Der Gemeinderat erhöhte die Verpflegungssätze in den hiesigen Krankenhäusern auf 125 in der ersten, 90 in der zweiten und 60 M. in der dritten Klasse. — Auswärtige müssen 25 Prozent, Ausländer 50—400 Proz. Zuschlag zahlen. — Zum zweigleisigen Ausbau der Neuen Weinsteig-Bahn wurden zwei Millionen Mark bewilligt.

(S. C. V.) Cannstatt, 8. April. Vom Streik in der Metallindustrie sind hier 26 Betriebe mit zusammen 5044 Arbeitern betroffen. Es scheint bei der derzeitigen Stimmung in der Arbeiterklasse keine Aussicht vorhanden, daß der Streik vor Ostern ein Ende nimmt.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Der Kurs der Reichsmark.

* Der Dollar galt gestern 307,40 M., der Schweizer Franken 59,86 M.

Holzpreise.

(S. C. V.) Vom Schwarzwald, 9. April. Beim Stammholzverkauf des Forstamts Simmersfeld wurden erzielt: Für Föhren durchschnittlich 1282 Proz., Fichten und Tannen durchschnittlich 995 Proz. bei den Landesgrundpreisen von Fo. 1. 350 M., 2. 300 M., 3. 250 M., 4. 220 M., 5. 200 M., 6. 170 M., F. und T. 1. 300 M., 2. 270 M., 3. 240 M., 4. 220 M., 5. 200 M., 6. 170 M. Es kommt also der Festmeter Holz 1 M. durchschnittlich auf 4487 M. bzw. 2985 M. — Bei dem Verkauf des Forstamts Wildbad wurden erzielt für Föhren durchschnittlich 1008 Proz., für Fichten und Tannen durchschnittlich 931 Proz.

(S. C. V.) Altsausen, 9. April. Der vom Herzogl. Forstamt anberaumte Beizholzverkauf konnte nicht zu Ende geführt werden. Nach Abgabe von 2 Raummeter (bei einem Anschlag von 1800 M.) erhob sich Unruhe und Unruhe, die sich schließlich zum Tumult steigerte. Auch Schimpf- und Drohworte wurden gebraucht. Da eine geregelte Abwicklung der Versteigerung unmöglich schien, wurde sie nach viertelstündiger Dauer abgebrochen.

Märkte.

(S. C. V.) Ulm, 9. April. Das Geschäft auf dem gestrigen Pferdemarkt war ziemlich lebhaft und hatte auch reichliche Zufuhr aufzuweisen. Die Preise waren sehr hoch und stellten sich wie folgt: jüngere Arbeitspferde von 3 bis 6 Jahren 40—70 000 Mark, mittelschwere 35—60 000 M., ältere 15—20 000 Mark, junge schwere 50—70 000, einjährige Fohlen 12—25 000, 2jährige 25—40 000 M.

(S. C. V.) Crailsheim, 7. April. Nadelstammholzverkauf hatte das Forstamt Crailsheim folgende Durchschnittserlöse in Prozenten der Landesgrundpreise erzielt: für Fichten 963 Prozent, für Föhren 882 Prozent (die Forstamtsstelle Schrozberg 961 Prozent), für Weizenstammholz 831 Prät.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wertschöpfenden Beiträge in Zuschlag kommen. D. Schmitt.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Otto Seitzmann, Calw.
Druck und Verlag der V. Döschlger'schen Buchdruckerei, Calw.

müller.

Deutscher Oelmüller, Vorsitzender des Vortagsglied der Außenhandlunglerin erneut beschäftigt Müller sind 13 Unter- und kleineren Oelvereinigt.

tag und Mittwoch, in die Weichselmündung und Mittwoch noch wieder allmählich auf-

teubulach.

Braun von Liebesheim im Gasthaus z. „Hirsch“ Winkelmann aus Stuttgart war, auch von nahe Wilmann von Calw anwesend. Der Redner Behandlung und Pflege Sortenwahl. Die Beratungen und Meinungen der Redner ging in klarer, am Schluß dankte Schultheis, praktischer Vortrag literat Winkelmann durch in Wämen durch Schnitt in die Behandlung der gut befaßt. Wir wollen en möchte. Zum Schluß Braun für seine An- tigen, bester Dank aus-

8 Uhr fand im hiesigen er eine sehr gelungene affenen Schüler statt, die wohnern gut befaßt war. vorgetragen „Der Winter das Wort. Redner schil- Schule für das fernere higen Zeit, in der Hoff- höhe kommen möge! Auf lied „Kennt ihr das Land von den Kindern das Spiel Ausführung sehr bester- hörer. Den entlassenen en alles Gute. An dieser ankäte teil. Für den am für seine große Tätigkeit drochen werden.

einderat erhöhte die Ver- auf 125 in der ersten, n Klasse. — Auswärtige roz. Zuschlag zahlen. — ussteig-Linie wurden zwei

m Streik in der etriebe mit zusammen t bei der derzeitigen e Aussicht vorhanden, nimmt.

dwirtschaft.

smark. D M, der Schweizer

Beim Stammholzverkauf: Für Forchen durch- durchschnittlich 995 Proz. 0 M., 2. 300 M., 3. 250 Ft. und Ea. 1. 300 M., 4. 6. 170 M. Es kommt lich auf 4487 M. bezw. nts Wildbad wurden er- für Fichten und Tannen

im Herzogl. Forstamt an- de geführt werden. Nach schlag von 1800 M.) es- hließlich zum Tumult stei- enden gebraucht. Da ein- möglich schien, wurde sie

päft auf dem gestrigen ast und hatte auch Dreife waren sehr hoch reitensperde von 3 bis chwere 35—60 000 M., ere 50—70 000, ein- 25—40 000 M. a delstammholz- amholzverkauf hatte Durchschnittserlöse in ielt: für Fichten 963 ie Forstamtmannstelle ntsforschern 831 Przt- mblich nicht an den Wäfen- und die sog. wirtschaftlichen Verkeh-

© Eitmann, Calw, Buchdruckerei, Calw.

Markt-Anzeiger

Dollar noch 370, vor 8 Tagen 330 und jetzt 310. Inwieweit diese Erholung sachlich begründet und dauerversprechend ist, entzieht sich solange der Beurteilung, wie die Meinungen über die bevorstehende Konferenz von Genua völlig auseinandergehen. Eine erleichternde Einwirkung auf die übrigen Marktgebiete war aber von der Verbilligung der fremden Devisen nicht zu verspüren. Im einzelnen notierten 100 deutsche Mark am 6. April in Zürich 1,66 (am 30. März 1,57 1/2) Franken; in Amsterdam 0,86 (0,81 1/2) Gulden; in Kopenhagen 1,55 (1,50), in Stockholm 1,25 (1,19) Kronen; in Wien 2495 (2332,50), in Prag 1720 (1675) Kronen und in Newyork 0,32 1/2% (0,31 1/2) Dollar.

Produktenmarkt. Der Höhepunkt der Getreide- teuerung scheint jetzt überschritten zu sein. Die Preise sind in dieser Woche nicht weiter gestiegen, sondern haben unter dem Druck von Abgaben etwas nachgelassen. Die ausgiebigen Niederschläge der letzten Zeit haben den Boden jetzt genügend durchfeuchtet und die Hoffnungen auf die heurige Ernte etwas belebt. Am 6. April wurden bezahlt in Berlin für Weizen 830—840 (minus 20), Roggen 620—624 (minus 15), Gerste 706—720 (minus 15), Hafer 614—625 (minus 6), Mais 508—512 (minus 32)

Mark. An der letzten Stuttgarter Landesproduktenbörse sind die Heupreise mit 440—460 und die Strohpreise mit 170—180 Mark per Doppelzentner unverändert geblieben.

Börse. Trotz der Erleichterung im Devisenverkehr zeigt sich die Effektenbörse andauernd verstimmt und realisationslustig. Es herrscht eine sichtbare Nervosität wegen der zunehmenden Geldknappheit, die zum Teil auch als eine Folge der Aufhebung des Bankheimnisses anzusehen ist. Aber auch die Unsicherheit in den politischen Verhältnissen legt dem gesamten Börsengeschäft Zurückhaltung auf. Bankaktien zeigten eine relativ gute Haltung. Auch Anlagewerte waren im allgemeinen behauptet. 3pro. Reichsanleihe stiegen sogar um weitere 10 Prz. auf 145. Dagegen sind 4proz. Württ. Staatsobligationen auf 79,50 gefallen.

Warenmarkt. Der Verlauf der Frankfurter Messe brachte neue Preissteigerungen mit sich. Alles wurde wieder teurer bezahlt, am meisten die Textilfabrikate. Aber auch Kohle, Eisen, sämtliche sonstigen Metalle und Metall- erzeugnisse, Häute, Leder usw. ziehen weiter an. Auffallend ist die gewaltige Preistreibe- rei im Weinhandel, die es den Wirten nicht mehr möglich macht, ihre Vorräte

ohne eine bedeutende Erhöhung der Verkaufspreise zu er- gänzen. 1921er Landweine kosteten in Rheinhessen jetzt mindestens 50 000 Mark die 1200 Liter. Auf der letzten Würzburger Weinversteigerung wurden geradezu Phanta- siepreise erzielt. Auch in Württemberg ist kein Liter Wein mehr unter 30 M im Handel, natürlich nur die einfachsten Sorten. Von Hopfen verlautet, daß jetzt der Zentner bis zu 18 000 M bezahlt wird (das dreifache des Herbstpreises).

Viehmarkt. Knappheit und Teuerung gehen Hand in Hand. Man hat jetzt in Stuttgart mit einer Erhöhung der Ladepreise auf 40 M zu rechnen.

Holzmarkt. Die Preissteigerung bei den Holz- auktionen dauert fort. Das gilt für Langholz sowohl wie für Brennholz. Unfortierte sägefällende Bretter ab Säge- werksplätzen im Schwarzwald und Bayern sind nicht mehr unter 3000 M für den Kubikmeter zu haben.

Markte.

(SGB) Münsingen, 7. April. Auf dem Aprilvieh- markt wurden für Ochsen 21 500—28 000 M, für Kühe 9600—18 000 M, Kalbeln 5—16 000 je pro Stück erlöst. Milchschweine kosteten 2400—3000 M, Läuferchweine von 4000—5500 M, je pro Paar.

Julie Schimpf - Badstrasse

empfiehlt

billige Reste und Stoffe für Kleider, Röcke, Blusen

Fertige Hemden, Beinkleider, Unter- röcke, Schürzen, Strümpfe, Handschuhe

Sämtliche Artikel für Damenschneiderei

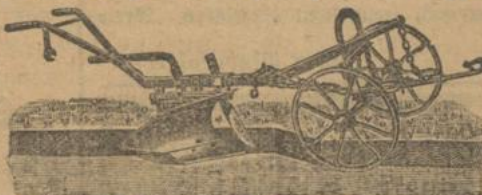
Seidenstoffe, Spitzen und Bänder etc. in großer Auswahl

Rasch und zuverlässig

berichtet das Calwer Tagblatt über alles Wissenswerte...

Carl Herzog Eisenhandlung

Ulmer Flügel,



Häufelpflughkörper, Hack- u. Tauschkörper, Senjen, Sichel, Dunggabeln, Spaten, Hauen, Fruchthacken mit auswechselbaren Blättern, Mailänder Wegsteine.

Plüsch-Hüte, Seiden-Hüte, Haar-Hüte Woll-Hüte und Stoff-Hüte

für Herren und Knaben

Stets Eingang von Neuheiten in Formen und Farben

Civil, Schüler- und Sport-Mützen

größte Auswahl

Hosenträger, Aufnääh- und Einlege-Sohlen

empfiehlt

W. Schäberle, Hutmacher (neben dem Rathaus)

Adolf Lutz

Lederstraße 96 Fernsprecher 6

Mehl- und Landes-Produkte

Großes Lager in

Futtermitteln

Badstr. 367 Georg Pfeiffer Badstr. 367

Beste Bezugsquelle in

Kaffee, Tee, Schokolade, Kakao

Teigwaren

Zigarren, Zigaretten, Tabak

Albert Dalcolmo

mech. Schreinerei

Lieferung ganzer Zimmereinrichtungen

sowie einzelner Möbel :: Sessel in Eichen- und Buchenholz

Mit Interesse

wird jeder Landwirt den Marktanzeiger lesen

Bei Hch. Essig, Flaschnerei und Installations-Geschäft finden Sie

sämtliche Haushaltungs-Gegenstände

in Aluminium, Email, Kupfer, Messing und Weißblech

Haushaltungs-Maschinen und Wagen

Elektr. Lampen, Taschenlampen u. Feuerzeuge

in nur bester Qualität.

Schirme und Stöcke

in reicher Auswahl

Beziehen u. reparieren von Schirmen

Johanna Eberhard

J. Jenisch, Nachfolger

Spielwaren Glas- und Porzellanwaren Spezereiwaren

in großer Auswahl.

Amalie Feldweg

Obstbaumpflege. Möttingen, 5. April. Auf Veranlassung hiesiger Obstbauinteressenten hielt Herr Oekonomierat Winkelmann am Dienstag abend vor einer zahlreich besuchten Versammlung im Gasthaus zum Döhlen einen sehr lehrreichen und interessanten Vortrag über „Die Obstbaumpflege“. Auf Grund einer vorausgegangenen Besichtigung verschiedener Obstbaumanlagen schilderte der Redner zunächst die da und dort angetroffenen Mängel und Mißstände in eingehender Weise und sprach über deren Abhilfe. Namentlich stark wurde die Feinerzeit viel zu enge Pflanzung einzelner Baumgüter kritisiert und daß hier nur Abhilfe durch sofortige Entfernung zu dicht aufeinanderstehender Bäume geschaffen werden könne, um den stehenbleibenden Bäumen möglichst viel Luftstrom zu verschaffen. Nur wenn möglichst viel Licht und Sonne Zutritt zu den Bäumen gegeben werde, sei ein reicher Fruchtansatz bezw. Blütenknospenentwicklung möglich. Vor allen Dingen sei bei Neuanpflanzungen junger Obstanlagen darauf zu achten, daß nicht immer die alten Fehler wieder gemacht und zu eng gepflanzt werde. Bei der heutigen Bodenrente müsse das ganz besonders berücksichtigt werden, wenn auch die Unterkulturen zur besseren Ausnützung gelangen sollen. Dies treffe ganz besonders zu,

wenn noch Getreide und Hackfrüchte als Unterkultur zum Obstbau betrieben werden sollen. Gerade die intensivere Bodenbearbeitung komme den Obstbäumen sehr zu statten. Daher sei empfohlen, daß bei vorzunehmenden Neuanlagen von Obstbäumen ein möglichst weiter Reihenabstand eingehalten werden soll, zum mindesten 12 Meter, noch besser 15 bis 20 Meter Reihenentfernung. Dadurch würde der Getreidebau nur wenig beeinträchtigt. Ebenso unzuweckmäßig sei auch die immer wiederholte Nachpflanzung junger Obstbäume zwischen die alten Baumbestände, indem der Boden zu nährstoffarm für die nachgepflanzten jungen Obstbäume sei, daher rühren auch die vielen Mißerfolge, daß solche junge Bäume nicht gedeihen und wenig Früchte tragen. Auch das Ausschneiden und Auslichten zu dichter Baumkronen sollte viel mehr Berücksichtigung finden; hier werde überall viel vernachlässigt, indem die Bäume meist ihrem eigenen Schicksal überlassen bleiben, sowohl in der Jugend wie im späteren Alter. Reicher Beifall lohnte die lehrreichen Ausführungen des Redners. — Oberamtsbaumwart Wilmann, der im Auftrag des Bez.-Obstbauvereins der Versammlung ebenfalls beiwohnte, unterstützte die Ausführungen und betonte seine besondere Freude darüber, daß aus eigener Anregung einiger Obstbaumfreunde die heutige Versammlung zustande gekom-

men sei. Es zeuge von regem Interesse für den Obstbau Möttingens, das den Wert der Obstenerträge zu schätzen wisse, deren Einnahmen den fehlenden Waldbesitz ersetzen sollen. Die Herren Schultheiß Graze und Baumwart Gädler sprachen dem Redner noch Dankesworte namens der Versammlung für seinen trefflichen Vortrag aus. Am andern Morgen früh stellte sich, trotz Schneegestöber, wieder eine stattliche Anzahl Obstbauinteressenten ein. Galt es doch, die am Abend vorher gerügten Mängel praktisch zu beseitigen zu suchen, bezw. sich praktisch belehren zu lassen. Zunächst wurden junge Bäume vorgeschritten und entsprechende Erklärungen dabei abgegeben. Ebenso wurden frische und ältere umgepflanzte Obstbäume ausgeflichtet, und teils zurückgeschnitten, wobei besonders auch die Wundbehandlung aufs sorgfältigste erklärt wurde, und vor allen Dingen wurde auf eine zweckmäßige Düngung hingewiesen, denn ohne Düngung sei alle Arbeit sonst doch vergeblich. Die lange Ausdauer und rege Beteiligung der Interessenten bekundete, daß derartige Veranstaltungen für die obstbaureisenden Landwirte von größtem Wert und Vorteil sind, wenn sie sich praktisch belehren lassen und es wäre nur zu wünschen und zu hoffen, daß auch in den Nachbargemeinden derartige Kurse stattfinden möchten.

Oberamts-Baumwart W i l m a n n.

Landw. Bezirksverein Calw.

Frisch eingetroffen sind:
Mais (loje), Haferkleienmetasse,
Gerstenfuttermehl.

Auf Lager sind:

Rathschickstoff, Saatwicken,
Rainit (loje), Luzerne,
Koch- u. Viehsalz, Kwiklee,
Reisfuttermehl mit Sack, Kleegrasame.,
Sommerweizen, Mohn.

Ausgabe morgen Dienstag, Mittwoch und Samstag.
Geschäftsstelle. Fernspr. Nr. 96.

Gärtringen O. A. Herrenberg.



Ruhholz-Verkauf.

Aus den hiesigen Gemeinde- und Stiftungswaldungen kommen zum Verkauf:

Am Dienstag, den 11. April 1922:
Fichtenlangholz 97 St. mit 142,24 Fm.,
Forschenlangholz 33 St. mit 41,16 Fm.

Am Mittwoch, den 12. April 1922:
Eichen 130 Stück 31,86 V., 8,02 VI. Klasse.
Birken 10 Stück 2,52 V. Klasse.
Linde 1 Stück 0,53 Fm.

Zusammenkunft je vormittags 8 Uhr beim Rathaus.
Auszüge durch Forstwart G. R. Bach hier.

Gemeinderat.

Calw, den 9. April 1922. Todes-Anzeige.



In tiefster Trauer geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigstgeliebte, gute

Pauline

nach langem, schweren Leiden am Abend des 9. April im 42. Lebensjahr gestorben ist.

Familie Carl Schlaich.

Beererdigung am Mittwoch, nachm. 3 Uhr vom Bezirkskrankenhaus aus.

Calw, den 10. April 1922.



Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Tante

Emilie Schnaufer Wm.

geb. Schnauer

erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers, für den letzten Liebesdienst der Herren Ehrenräger, sowie für die reichen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen auf diesem Wege den herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Landw. Konsumverein Calw.

Superphosphatammoniak
(guter Wiesendünger)

Kalifalz, fein Rainit, Koch- u. Viehsalz, Grassamen, Kwiklee
Luzerne und Saaterbsen
sind auf Lager.

Rümmerte, Badstraße.

Kirchenchor Liebenzell.

Passions-Konzert

am Karfreitag, den 14. April 1922 nachm. 5 Uhr
in der hiesigen Stadtkirche,

unter Mitwirkung von Fräulein Ilka Knöbber (Sopran)
Fräulein Emma Burck (Orgel) beide aus Stuttgart,
Fräulein Melanie Schmid (Violine) Liebenzell, Herrn
Oberlehrer Haug (Violine) Unterhaugstett und eines aus
hiesigen u. ausw. Musikfreunden gebildeten Orchesters.
Leitung: Hauptlehrer Otto Haug-Ernstmühl.

Vortragsfolge:

Werke v. Bach, Händel, Mozart, Reger

Eintrittspreise Mk. 3.30 u. Mk. 5.60 (einschl. Steuer).
Kartenvorverkauf bei Konditor Essig.

Lichtbildervortrag über Jerusalem

mit besonderer Beziehung zur Leidensgeschichte mit einge-
stauten Passionsliedern in der Kirche

am Dienstag, 11. April ab. 1/2 8 Uhr für Kinder,
am Mittwoch, 12. April ab. 8 Uhr für Erwachsene.
Eintritt frei. Der Ev. Kirchengemeinderat.

Mittwoch, den 12. April, abends präzise
8 Uhr im „Badischen Hof“

Öffentliche Versammlung.

Thema:
Bwohnungsfürsorge, Wohnungsbau, Staats- und
Gemeindezuschüsse, Brennholzabgabe u. s. w.

Referent ist Herr Landtagsabgeordneter A. Pfleger,
Leiter des württ. Landesbrennstoffamtes.

Hierzu ist jedermann freundlichst eingeladen. Freie
Ausprache.

Der Einderufer.

Laut Beschluß der heutigen General-
versammlung wird der Dividendenschein
Nr. 2 von heute ab mit

Mark 250.—

an unserer Gesellschaftskasse oder beim
Bankhaus Dörtenbach & Co., G. m. b. H.
in Stuttgart

eingelöst.

Weilderstadt, den 7. April 1922.

Wollbeckenfabrik Weilderstadt A.-G.

Für die Karwoche

empfehlen wir

irische Seefische.

Spar- u. Konsumverein
Calw u. Umgebung.

St. Weizenmehl

Spezial 00

empfiehlt

Karl Gehring,

Mehl- u. Hefehandlung — Lederstr.

Kaufe jeden Posten **Alteisen u. Metall.**

Bezahlt die besten Preise

Andreatta, Hirsau.

Gesucht

auf sofort oder 1. Mai durch-
aus ehrl. zuverlässiges

Mädchen

für Haus- und Zimmerarbeit.
Beste Behandlung, Verpfle-
gung und hoher Lohn. An-
gebote an Frau v. Georgii,
Hofgut Georgenau O. A.
Calw.

Kräftiger, gesunder

Junge

aus guter Familie, welcher
Lust hat die Brot- u. Fein-
bäckerei gründlich zu erlernen
kann sofort oder später ein-
treten.

Gottlob Weiß,
Brot- und Feinbäckerei,
Bad Liebenzell

2 tüchtige Möbel- Schreiner

sucht
Fr. Mitschels, Schreiner-
meister Gehingen.

Einen kräftigen
Jungen
nimmt in die Lehre. D. D.

Fuhrknecht

für sofort gesucht.
Leinacher Mineral-
quellen, Bad Leinach.

Suche

Frau oder Mädchen

das perfekt Waschen und
Bügeln kann, a. i. Stärk-
wäsche, alle 6 Wochen auf
8-10 Tage. Beste Behand-
lung u. Verpflegung. Hoher
Lohn und andere Vergütun-
gen. Angebote an
Frau v. Georgii,
Hofgut Georgenau
O. A. Calw.

Mädchen-Gesuch.

Gesucht
per sofort ein tüchtiges

Zimmer- Mädchen,

ebenso ein fleißiges
Mädchen oder auch
ältere Frau
für Küche und Hausarbeit.
Fremdenheim
Großmann Wildbad.

Zum Instandhalten und
Reinigen von Büroräumen
(tägl. 1 Stunde) wird für
sofort eine

zuverlässige Frau
gesucht. Zu erfragen auf der
Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen

welches gut nähen kann, wird
zur Beihilfe im Nähernähen
gesucht.

Therese König,
Insel 214.



Wir drucken

PLAKATE
FORMULARE
ZEITSCHRIFTEN
KATALOGE, PROSPEKTE
WERTPAPIERE
ZIRKULARE
WERKE

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei
Fernsprecher 9. Calw Lederstrasse 151.

Schaufenster

1x2 Meter

samt Rolladen
u. Schaukasten
hat zu verkaufen.

K. Hauber.

10 Btr. gute

Angerssen

verkauft.
Wer, sagt die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Zwei feinerne

Schweineträge

96 cm. lang verkauft

Fr. Schab, z. „Sungfer“.

Ziehharmonika,

zweireihig, fast neu, hat
preiswert abzugeben

G. Bultinger,
in Spinnerei, Liebenzell.

Wegen Aufgabe meines
Langholzfuhrwerks verkaufe
ich

1 Schimmel- Stute,

9 Jahre alt, gut im schweren
Zug, unter jeder Garantie.
Gottlieb Dehlschlager I,
Schömberg,
Oberamt Neuenbürg.

Achtung! Achtung!
Kaufe
Gais-, Riz-,
sowie alle anderen

Felle

zu den höchst. Tagespreisen
Jakob Eberhardt, Calw,
Badstraße 342.

Bez.-Verein f. Geflügel- zucht u. Vogelschutz Calw

Camphorin-Nesteln sind
wieder zu haben, St. N. 2.60;
auch können noch einige Nist-
kästchen (für Meisen) abge-
geben werden, St. N. 3.50.

C. Stör, Vorst.

Stenografie- Unterricht

(Gabelsberg), Anf. u. Rede-
schrift erteilt. Wer, sagt die
Geschäftsstelle ds. Bl.

„Nissin“

gegen Kopfläuse.
Nichts anderes nehmen!
Fr. Lamparter, Calw.

Pferde- und Biehdecken,

sowie alle

Fuhr- u. Stall- Utensilien

empfehlen
Otto Weicker, Sattlermstr.
Gulbes Nachf. Kroneng.

1 Paar stärkere Läufer Schweine

mit je 1 Btr.
steht dem Ver-
kaufe aus, wer
sagt die Gesch.-
Stelle ds. Bl.

Suche für sofort oder auf
15. April

2 Einzelzimmer

ohne Kasse. Näheres in der
Geschäftsst. ds. Bl.

Hier!

In den Spalten
der kleinen An-
zeigen findet
die praktische
Hausfrau gute
Gelegenheit
überflüssig.
Hausgerät
zu ver-
kaufen!

▽